Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 56 (2000)
Heft: 1

Rubrik: Zum vorliegenden Heft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 28.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

56. Jahrgang 2000,
Heft 1 (Januar)

Herausgegeben
vom Schweizerischen Verein
für die deutsche Sprache (SVDS)
Basel

Sprach spiegel

Zum vorliegenden Heft

Dies ist das erste Heft des Jahres 2000 – mit einem entsprechenden Aufsatz zur Einleitung: Jürg Niederhauser blickt in die Zukunft; wörtlich allerdings, wie es sich für einen zünftigen Linguisten eben gehört.

Mit dem zweiten Teil seiner Bilanz der Reform der Gross- und Kleinschreibung führt Ralf Osterwinter die Reihe der Beiträge der Dudenredaktion für den «Sprachspiegel» fort, die ja mittlerweile fast so etwas wie die Pièces de résistance jedes Hefts geworden sind. Ich bin sehr froh, dass diese Zusammenarbeit weiter dauern kann, stellen doch die fundierten Beiträge der Dudenredaktion eine sehr wesentliche Bereicherung des «Sprachspiegels» dar.

Für eine besondere Gelegenheit – seinen Rücktritt als Ratsschreiber im Kanton Zug – verfasste der Jurist und Schriftsteller Felix Renner den hier abgedruckten Text. Der konkrete Anlass verleiht seinen besorgten, auf langjährigen Erfahrungen beruhenden Äusserungen besonderes Gewicht. Angesichts «unserer sprachlichen Situation» wird einem auch wieder bewusst, wie wichtig und notwendig (beileibe nicht nur im Kanton Zug, dem hier keineswegs der schwarze Peter zugespielt werden soll!) die Bemühungen um einen bewussten, sorgfältigen Gebrauch unserer Sprache sind.

Pflege der Sprache heisst vor allem, darauf zu achten, wie wir sprechen; wir dürfen uns jedoch auch gelegentlich wundern, dass wir sprechen. Über neue Ansätze zum Verständnis von Sprache bieten die Ausführungen von Hans-Martin Hüppi eine grundlegende Orientierung mit vielen Anregungen.

Vom ganz Allgemeinen bis zum sehr Besonderen reicht die Spannweite dieses Hefts. Vielleicht regt gerade das weite Spektrum zu Leserreaktionen an. Ich freu mich drauf! Und vergessen Sie nicht, sich das Datum unserer Mitgliederversammlung, den 6. Mai, zu notieren; auch die Führung durch die Cimelia Sangallensia lohnt sicher den Besuch (vgl. Einlageblatt).

Ernst Nef